

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Pier Audio: CD 880 SE



Lichtstreif am Horizont

von Knut Barnsdorf



CD-Player PIER AUDIO CD 880 SE

Erstmals seit mehr als 20 Jahren sind die Verkaufszahlen der Compact Disc (CD) in den USA wieder gestiegen. Die höchste Verkaufszahl weltweit hatte die CD im Jahr 2000. Danach ging es steil bergab. Wie sind die Chancen aus heutiger Sicht, dass die CD ein Revival hinlegt? Ein Zuwachs in den Verkäufen kann ein Hinweis sein, dass die

Leute ihre Musik wieder „anfassen“ wollen. Die CD erreicht aber nicht den Zuwachs, den die Vinyl-Verkäufe weiterhin verzeichnen. Das Medium Langspielplatte hat einen guten Ruf. Es soll wärmer klingen und die Haptik ist ein großer Vorteil. Die Preise für neue LPs sind inzwischen jedoch hoch. Ursache ist der Rohstoffmangel, und die wenigen verbliebenen Presswerke kommen mit den zahlreichen Aufträgen nicht hinterher. Es werden zunächst kleine Auflagen gefertigt, die schnell vergriffen sind. Dafür kann man satte Preise verlangen. Das würde dafür sprechen, auf die CD zurückzugreifen.

Auf der anderen Seite stand die CD oft in



der Kritik. Sie würde zu steril klingen, habe keinen Retro-Charme und irgendwann würden die Daten verloren gehen. Das Internet und die vielseitigen Formen des Streaming machten es der CD zusätzlich schwer. Die Verkaufszahlen brachen förmlich ein. Ist die CD wirklich schlechter? Natürlich nicht. Einig der besten HiFi-Vorfürungen auf Messen erlebte ich mit CD-Playern als Quelle. Den Ruf des sterilen Klangs bekam die CD vermutlich durch viele schlecht klingende Digital-Analog-Wandler der ersten Generation verpasst.

Gut, die Informationen auf CDs sind schlecht zu lesen, weil alles klein gedruckt ist. Dennoch gibt es auch wunderschöne CD-Boxen mit tollen Booklets und anderen Beilagen. Eine gute Lesebrille hilft übrigens

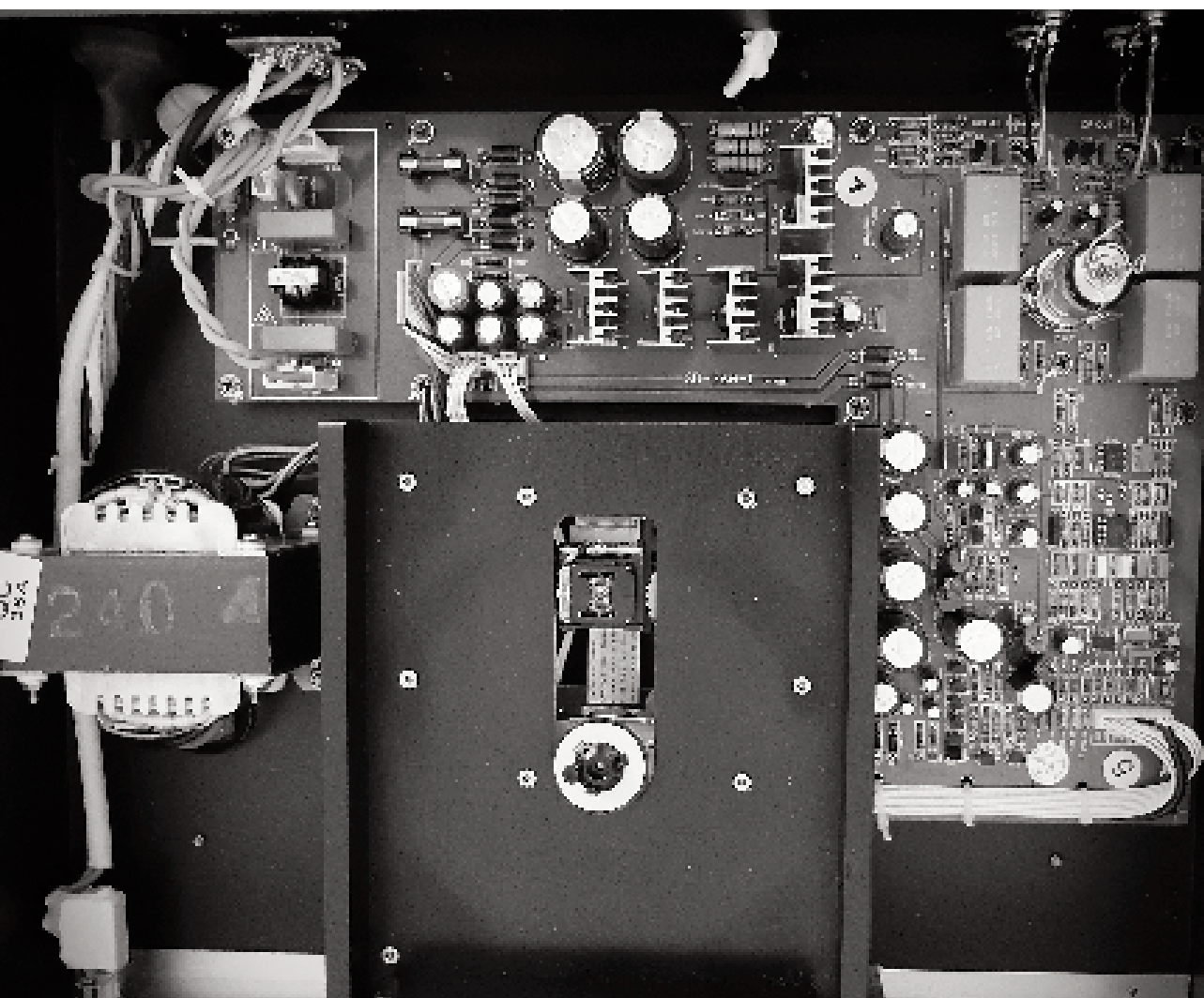
Lichtstreif - mit ein wenig Fantasie lässt sich die goldene Farbe der Front erahnen. Das Gerät gibt es auch komplett in schwarz.

auch, sich mit den CD-Texten anzufreunden. CDs enthalten häufig Bonus-Tracks. Gegenüber dem Streamen sehe ich den Vorteil, ein Album komplett durchzuhören, statt von einem Titel zum nächsten zu springen. Überprüfen sie mal selbst. Wie oft hören sie über Streaming ein Album von Anfang bis Ende durch? Gerade die Audiophilen unter den Streamenden neigen dazu, zwischen den Titeln hin- und herzuspringen, nur um Stücke klanglich zu vergleichen. Ich schließe mich da nicht aus. Gerade deshalb, weil ich diese Art des oberflächlichen Musikkonsums bei mir feststellte, kam in mir der Wunsch auf, mich Alben wieder komplett zu widmen und mich

eher der Musik hinzugeben. Ich testete das zunächst mit dem CD Player Grundig CD 303. Er ist guter ein Vertreter seiner Zunft, denn er besitzt ein Philips CDM 4/19 Laufwerk und einen TDA 1543 Chip. Dennoch leidet er häufig unter Altersschwäche. Die ersten Gehversuche nach vielen Jahren ohne CD Player waren mit meinem zum Glück funktionierenden CD303 erstaunlich gut. Der Klang war rund und gefällig, das hatte etwas von Retro-Charme. Ich versuchte also als Nächstes einige weitere CDs zu bekommen, die meinem heutigen Musikgeschmack entsprechen. Die CD ist gebraucht gut verfügbar, da dank Streaming viele CDs auf den Gebrauchtmart zurückströmen. Außerdem

wurde ja Unmengen von CDs verkauft. In kurzer Zeit hatte ich für einen zweistelligen Eurobetrag hunderte CDs zusammen, die mich als Vinylausgaben Tausende gekostet hätten.

Was mir als Analogfan bei der CD fehlte war das sichtbare Abspielen der Musik und das Gefühl, Musik aufzulegen. Ein sich drehender Plattenteller hat schon eine gewisse Anziehungskraft. Die CD hingegen verschwindet nach dem Einlegen in den meisten Fällen in einer wabbligen Schublade eines Plastikbombers. Anders kann ich zahlreiche CD-Player der 80er und 90er Jahre nicht bezeichnen. Eine Ausnahme machen die sogenannten Toplader. Es ist ein anderes





**The Pretty Reckless -
Death By Rock and
Roll, Digipack, 2021,
Century Media
19439782572**



**The Kings of Leon -
Walls, 2016, Digipack,
Sony Music
88985362642**



**Garth Brooks - No
Fences 2005,
Remastered Series,
Pearl Records, 85420-
6001-114**

Gefühl, ein Fach auf dem CD-Player zu öffnen, die CD von oben einzulegen und mit einem Puck zu fixieren. Das ähnelt dem Auflegen einer LP noch am meisten. Zumindest von oben lässt sich die CD bei der Arbeit beobachten, solange die Lade mit einem Fenster versehen ist. Der Markt der CD-Player, die als Toplader konstruiert sind, ist übersichtlich. Da wir hier bereits einige Geräte von Pier Audio zu Hörberichten herangezogen haben, wusste ich noch von der Homepage des Herstellers, dass die französische Firma einen Toplader CD-Player im Angebot hat. Eine Mail an den HVH HiFi

Vertrieb genügte und Dietmar Hölper brachte den CD Player für unser Magazin auf den Weg.

Der Pier Audio CD 880 SE hat auf meinem „HiFi-Altar“ neben der Valvet Soulshine 2 MK II und dem XTZ Edge 300 Verstärker Platz genommen. Ein Altar-Aufbau hat den Vorteil, dass ein Toplader CD-Player gut zugänglich ist.

Der Pier Audio CD 880 SE bringt zehn Kilo auf die Waage und wird mit goldener Front oder komplett in schwarz angeboten. Das Gehäuse ist stabil gefertigt, um der CD eine mechanisch ruhige Umgebung zu bieten. Das besondere des Pier Audio: er besitzt eine Transistorausgangsstufe und einen weiteren Ausgang, der über eine ECC82 (12AU7) Röhre läuft. Die Doppeltriode ist von oben zu sehen. In einem blau beleuchteten Schacht verrichtet sie glimmend ihre Arbeit. An der Front befindet sich links der Powerknopf, die Bedienungselemente unter dem Display ähneln in der Ausführung dem JAY's CD Laufwerk, einem der derzeit angesagtesten CD Transporter. Die goldene Farbe der Front und die Konstruktion der Schublade erinnern ein wenig an das fantastische Laufwerk C.E.C. TL2 X. Die Lade des Pier Audio lässt sich butterweich bedienen. Durch eine kleine Acrylscheibe hindurch kann ich die CD während des Abspielens sehen. Die Rückseite bietet einen COAX Digitalausgang, um einen externen DAC anschließen zu können. Mein Ziel ist es aber einen reinrassigen CD-Player zu betreiben. Ich konzentriere mich daher ganz auf die eigene Wandlerstufe des Pier Audio Geräts, die einen Cirrus Logic CS 4392 verwendet, der ein Upsampling des Signal auf 192kHz vornimmt. Das Laufwerk des CD880 SE stammt von Sanyo. Es läuft



Übersichtlich - viele Anschlüsse gibt es nicht. Dafür lassen sich die beiden Ausgänge - also mit Transistor und Röhre - gleichzeitig anschließen. Je nach Geschmack lässt so hin- und herschalten und vergleichen. Den Coax-Ausgang braucht der Pier Audio Besitzer nicht, dafür ist der verbaute DA-Wandler viel zu gut.

nahezu lautlos. Das ist kein Vergleich zu meinen CDM 4/19 Laufwerken in den Vintage CD-Playern von Technics und Grundig, die ich zeitgleich mit dem Pier Audio organisiert habe. Ich bin ehrlich, ich erwarte von einem CD Player aus heutiger Zeit, dass er laufruhig ist. Genauso wichtig ist, dass die CD im Laufwerk vibrationsfrei und ohne Höhengschlag läuft. Sie sollte fehlerfrei gelesen werden. Zur Lesefähigkeit des Pier Audio kann ich bestätigen, dass der Pier Audio CD 880 alle CDs gelesen hat, auch gebrannte Exemplare, CDs mit leichten Kratzern und vielen Titeln stellten den CD-Player vor keine Probleme.

Innen glänzt das Gerät mit einem saube-

ren Aufbau. Im Vergleich zu günstigen CD Player ist das Gerät innen auch gut gefüllt, was auch daran liegt, dass der große Netztrafo reichlich Platz einnimmt.

Zum Pier Audio CD 880 SE gehört eine hochwertige Metall-Fernbedienung und ein Netzkabel. Mit der Fernbedienung lassen sich Titel direkt anwählen.

Wie klingt der Bursche? Ich drehe den Spieß heute mal um und fordere das Testgerät bereits zu Beginn mit einem kernigem Titel. Das Hardrock Album Death By Rock and Roll von The Pretty Reckless ist sehr gut produziert. Der Titel „My Bones“ ist eine Wucht. Die Wiedergabe erinnert an Mike Tysons Boxstil. Nach dem Gong zur ersten Runde stürmt er wie von der Tarantel gestochen aus seiner Ecke und hämmert nach ein bis zwei Körpertäuschungen den Gegner mit einem Trommelfeuer von Schlägen nieder. Wenn es ausnahmsweise in die zweite Runde geht,



Das Produkt:

CD-Spieler CD 880 SE von Pier Audio

Preis: 1.800 Euro

D/A-Wandler: Cirrus Logic CS 4392

Dynamikumfang: 110 dB

Klirrfaktor: 0,005 %

Top-Lader Laufwerk: Sanyo CD-Audio

Besonderheit: Röhren- und

Transistorausgang

Röhrentyp: 12AU7

Digitalausgang: Koaxial

Zubehör: Alu-Fernbedienung

Front: Schwarz oder Gold

Größe: 41x34x11 cm

Gewicht: 10 kg

Vertrieb:

HVH Vertrieb

Dietmar Hölper

Kirchstr. 18

56459 Ailertchen

Tel.: +49 (0)2663-7347

Mobil: +49 (0)170-5413406

E-Mail: www.dietmar-hoelper.de

dietmar.hoelper@t-online.de

Schau mir tief in das Auge, Baby - das Display ist groß und gut ablesbar. Das Blau ist dezent und blendet nicht. Die Tasten lassen die gute Verarbeitung des gesamten Gerätes erahnen.

Mit dem Puck wird die CD fixiert. (rechts)

setzt er damit zumindest ein Zeichen: „Hier komme ich, an mir kommst du nicht vorbei!“ Der Pier Audio CD 880 SE agiert ebenso und nimmt keine Gefangenen. Der Bass hämmert gnadenlos auf meine Vitrinen ein. Das Schlagzeug walzt mich am Hörplatz nieder. Die Gitarrenriffs sind satt und wuchtig, dazwischen röhrt wütend Leadsängerin Taylor Momsen mit gestochen scharfer Genauigkeit. K.O in der ersten Runde. Meine Vintage CD-Player mit gutem Ruf werden vom Pier Audio CD 880 zum Frühstück verspeist. Ich belasse es beim Transistorausgang des Pier Audio, denn schnelle Gitarren und Schlagzeugwirbel profitieren von Kontrolle.

Den Song „Walls“ von der gleichnamigen CD der Indie Rockband Kings of Leon spiele ich zunächst mit der Transistorausgangsstufe ab. Sie verleiht dem Tiefton im Takt eines Herzschlages sehr gute Konturen. Ich spüre,



wie sich der Ton bis zum Hörplatz ausdehnt. Ich spüre ihn physisch. Die oft zu kratzig dargestellte Stimme von Frontman Caleb Followill wird wunderbar weichgekocht und lädt zum Genießen ein. Das Grandpiano ist raumfüllend und die Noten klingen sekundenlang aus. Mit der E-Gitarre erzeugte Effekte in der Mitte des Songs tauchen unvermittelt aus einer enormen Raumtiefe auf, stehen wie in einem 3D-Film plastisch vor dem Zuhörer und verschwinden genauso in der Tiefe. Meine Wohnzimmerwand stellt keinerlei Begrenzung dar. Über den Röhrenaussgang wird dieses Phänomen verstärkt, zwischen den Instrumenten ist etwas mehr Luft, die Unterschiede sind aber ansonsten klein. Beide Möglichkeiten dieses CD-Players zeigen sich bei die-

ser wunderbaren und qualitativ hochwertigen Aufnahme enorm klangstark und stehen dem Qobuz-Stream in nichts nach.

Zum Schluss wird es ruhig, aber nicht einfacher. Ich habe für Hörberichte noch nie Country-Musik verwendet. Die Musik von Garth Brooks, der über 160 Millionen Tonträger verkauft hat, ist massentauglich, da Rock und Pop-Elemente enthalten sind. Er war Wegbereiter zum New Country. Den Zenith des Erfolgs hat Brooks längst überschritten. Auf Streaming-Portalen findet man Brooks fast nicht, da er sich gegen diese Form der Wiedergabe immer gewehrt hat. Gut, dass ich die CDs besitze und den Pier Audio habe.

Die CDs von Brooks sind musikalisch



Bei Top-Ladern unbedingt auf Platz über dem Gerät achten, da die CDs von oben ins Laufwerk gelegt werden.

Digital trifft Analog - der Pier Audio hat es dem Acoustic Signatur Final Tool Laufwerk, das man rechts noch erahnen kann, schwer gemacht. Von digitalem Klang findet sich beim CD 880 SE keine Spur.

exzellent, dafür klanglich dünn und oft mit scharfen Sibilanten gespickt. Das Album No Fences aus dem Jahr 1990 ist über eine mittelmäßige Anlage abgespielt klanglich ebenfalls nur Hausmannskost. Ich ziehe jetzt mit dem Pier Audio nochmal alle Register. Die Röhrenaustauschstufe ist noch angeschlossen und beim Gewitter zu Beginn des Titels schreckt mein Hund auf und schaut sekundenlang zum linken Lautsprecher. Ein gutes Zeichen für realistischen Klang, schlecht für den Hund. Nach dem der erste Donnerhall

verzogen ist, führen Akustik-Gitarren den Song fort, bevor Brooks' unverwechselbare Stimme einsetzt. Der Pier verleiht dem Titel die notwendige Substanz. Zum Ende wird es nochmal schön nass im Hörzimmer, wenn das Stück mit einem Gewitter und einem kräftigem Regenschauer endet. Aufwischen ist angesagt. Wenn die dunklen Wolken verzogen sind, lässt sich die Sonne blicken. Ob es für die Compact Disc einen Lichtblick gibt? Mit einem CD-Player vom Schlege des Pier Audio CD 880 SE hat die CD weiter eine Daseinsberechtigung.

KBA